



INGRID HUBER

*Denn im Herzen
bin ich immer
noch jung*

Kurzgeschichten für Senioren

HERDER

Geschichten für Feste und Feiern



Ganz einfach so

Eine Liebesgeschichte

Ihre Augen hatten den gleichen Ebenholztönen wie die seinen. Und ihre Haare waren ebenso schneeweiß und zu dem gleichen, kinnlangen, eleganten Bob geschnitten, wie die seinen. Es sah geradezu lächerlich aus, wie sie sich glichen. Wie Zwillinge, obwohl sie doch ein Liebespaar waren.

Begonnen hatte alles mit einem Eklat. Elisabeth hatte sich von einem ihrer Kinder überreden lassen, mit zur Vernissage einer so

genannten „Installation“ zu gehen. Sie hatte zwar für Kunst durchaus etwas übrig – doch diesen modernen Werken stand sie eher misstrauisch gegenüber. Meist wusste man nämlich oft nicht einmal, wo oben und unten war – und überhaupt ... Doch schließlich hatte sie sich trotzdem breitschlagen lassen. „Aber nur deshalb“, scherzte sie. „Weil ich auf den „Installateur“ neugierig bin. Ich möchte doch zu gern einmal sehen, wie so ein Künstler ist, dem es gelingt, von solchen Sachen tatsächlich auch zu leben.“ Ihre Tochter verdrehte nur die Augen. Dann verkündete sie fröhlich: „Und Lukas kommt auch mit!“ „Was?“, entfuhr es Elisabeth. „Das willst du ihm wirklich antun? Er ist doch erst zehn!“ Doch Martina, die Älteste von Elisabeths fünf Kindern, sagte dazu aus

weiser Erfahrung gar nichts. Sie schob sie beide nur energisch zur Türe hinaus.

In der Galerie waren sie unter den ersten Gästen und standen deshalb ein wenig verloren und ein wenig ratlos um dieses Eisendings herum, welches die bereits viel gerühmte Installation darstellen sollte. Elisabeth gefiel dieses Teil überhaupt nicht. Aber als wohlerzogene Dame von Welt schwieg sie dazu und setzte ihr interessiertes Anstandslächeln auf.

Lukas, ihr Enkel, hatte gerade die Installation zum vierten Mal umrundet und kam nun mit einem ziemlich ratlosen Gesicht zu seiner Oma zurück. „Das soll Kunst sein?“, sagte er „Das kann ich auch. Das ist echt babyleicht. Ehrlich!“